

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

| | |
|--|--|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

| | |
|---|--|
| Heimathochschule | JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITAET MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1 |
| Fachbereich | Medizinwissenschaften |
| Studienfach | Humanmedizin |
| Ausbildungsstand während des Auslandsaufenthaltes: | Sonstiges |

Gastunternehmen

| | |
|--------------------------------------|--|
| Name des Gastunternehmens | Hospital General Universitario de Valencia |
| Ansprechpartner vor Ort | Carmina Garin Martinez |
| Straße/Postfach | Av de las Tres Cruces 2 |
| Postleitzahl | 46014 |
| Ort | Valencia |
| Land | Spanien |
| Telefon | - |
| Fax | - |
| Homepage | |
| E-Mail | garin_car@gva.es |
| Berufsfeld des Praktikums | Gesundheits- und Sozialwesen |
| Dauer des Praktikumaufenthalts - Von | 11.06.2012 |
| Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis | 29.09.2012 |

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Vorbereitung

Die Idee in einem spanischsprachigen Land mein Wahlfach Gynäkologie des PJs zu absolvieren, hatte ich schon lange. Da ich später gerne einmal in der Entwicklungshilfe u.a. in Südamerika arbeiten möchte, lag es nahe, auch schon im PJ meine Spanischkenntnisse aufzufrischen und natürlich Medizin auf spanisch zu praktizieren. Auch Valencia, als Partnerstadt von Mainz, und durch die gute Kooperation der beiden Universitäten, lag als Wahlort nahe.

Ich informierte mich zunächst im Internet und an der Universität in Mainz. Ich schrieb verschiedene Krankenhäuser an, von denen ich aber keine Rückantwort erhielt. Dann versuchte ich auch in verschiedenen anderen Städten in Spanien einen PJ-platz zu bekommen, bekam aber entweder nur Absagen oder gar keine Antwort. Zuletzt gab mir ein Kommilitone, der sich ebenso im Hospital General Universitario de Valencia in der Chirurgie beworben hatte und einen Platz bekommen hatte, die Emailadresse von Carmina Garin Martinez, welche die Studentenbeauftragte im Krankenhaus ist. Ich schrieb ihr eine Mail und erhielt ein paar Tage später direkt eine Zusage, dass ich in der Abteilung für Tocoginecologia y Obstetria 4 Monate meines PJs verbringen könne. Etwas länger hat es dann allerdings gedauert, dies noch einmal in Form einer offiziellen schriftlichen Bestätigung zu bekommen, die ich meinem Fachbereichsleiter der Gynäkologie an der Universität in Mainz vorlegen konnte. Sie meinte aber, sie hätten schon öfter PJstudierende gehabt, und es hätte nie Probleme gegeben.

Natürlich habe ich vorher nochmal einen Spanischsprachkurs, sowie ein spanisches Sprachtandem gemacht. Auch vor Ort habe ich mir dann noch eine Spanischschule namens Escuela de Hispana organisiert. Dort hatte ich dann 2 mal 2 Stunden pro Woche Unterricht, was mir vor allem bezüglich der Grammatik noch einmal weiter geholfen hat.

Unterkunft

Mein WG-Zimmer habe ich über die Mutter einer Freundin bekommen, die ebenso Deutsche ist und bei wg-gsucht.de inseriert hatte. Allerdings ist es in Valencia als eine der Erasmusstädte sehr einfach ein WG-Zimmer zu finden. Eine der meist genutzten Seiten ist www.locutorio.es.

Ich wohnte in Ruzafa in einer sehr schönen 4er WG in einem 20 m² Zimmer für 330 Euro. Zunächst wohnte ich dort für 3 Monate alleine mit einer Französin und im letzten Monat kamen dann noch 2 deutsche Erasmusstudenten dazu. Ruzafa als Wohnviertel kann ich sehr empfehlen. Allerdings ist es etwas teurer als die normalen Studentenwohnungen, die eher in der Av. de Blasco Ibanez liegen.

Praktikum

Das Hospital General Universitario de Valencia ist ein seit über 500 Jahren bestehendes, öffentliches Krankenhaus mit 589 Betten, welches seit 2008 an die Universität von Valencia angeschlossen ist. Mit seinen mehr als 2300 Angestellten versorgt es mehr als 400 000 Einwohner von Valencia.

Mein PJ machte ich in der Abteilung für Tocogynäkologie, welche in einen gynäkologischen und geburtshilflichen Teil aufgeteilt ist.

Jeden Morgen um 8:15 bis 09:15 fand eine sogenannte "session clinica" statt, in der anstehende Operationen, schwierige Fälle und die Notfälle der letzten Nacht besprochen wurden. Danach ging jeder seinem Aufgabenbereich nach. Ich hatte das Glück, dass ich mir praktisch jeden Tag aussuchen konnte, wo ich gerne hingehen wollte. Es gab die Poliklinik mit unterschiedlichen Sprechzimmern für zum Beispiel Zervixpathologien, Endometriumpathologien, eine Sprechstunde für Antikonception und Familienplanung, eine Inkontinenzsprechstunde und natürlich die Vorsorgeuntersuchungen für die 12, 20 und 34 Schwangerschaftswoche etc., dann gab es eine gynäkologische und eine geburtshilfliche Station, sowie die Notaufnahme und natürlich den OP.

An meinem ersten Tag erhielt ich einen Plan für die nächsten 2 Wochen von Dr. Santonja, dem Chef der Abteilung, an welchem Tag, ich mich wohin begeben sollte. So guckte ich mir zunächst einmal vor allem die Poliklinik an, ging aber auch schon in die Notaufnahme

und einige Male auf Station.

Am Anfang beschränkte sich meine Tätigkeit eher auf zuschauen und zusehen; war ich aufgrund meines noch nicht ganz fließenden Spanisch doch noch etwas gehemmt eine eigene Anamnese zu machen. Allerdings durfte ich schon vom ersten Tag an in Sectios und Kürretagen assistieren.

In den Wochen danach entschied ich selbstständig, wohin ich mich jeden Tag begab. Ich schaute regelmäßig auf den Arbeitsplan und ging somit immer mit den Ärzten mit, die mir am meisten erklärten und mich am meisten machen ließen.

Ich hatte keine offiziellen eigenen Aufgaben. Ich fragte jedoch immer nach, ob ich dies und das machen dürfte. Es hing also sehr viel von meiner Eigeninitiative ab. So konnte ich Vaginal- und Abdominalsonographien machen, sowie Spekulumuntersuchungen und vaginale Tastuntersuchungen. Desweiteren durfte ich auch Zervixabstriche entnehmen und Lakmesteststreifenuntersuchungen eigenständig durchführen. Ebenso Anamnese und Dokumentation, CTG-interpretation sowie Assistenz in den Sectios und Kürretagen gehörten zu meinem Alltag. Ich sah relativ viele Geburten und auch instrumentelle Entbindungen, durfte in diesen jedoch nicht aktiv partizipieren. Dafür durfte ich jedoch die primäre Versorgung der Neugeborenen zum Teil unter der Aufsicht eines Pädiaters übernehmen. Auf Station lernte ich dann die postpartale Betreuung der Patientinnen kennen. Am meisten konnte ich jedoch in der Notaufnahme machen und sehen.

Im August wechselte ich dann für 2 Wochen in die Mammachirurgie, die in diesem Hospital von den Allgemeinchirurgen betreut wird. Hier war ich in allen OPs eingeteilt, stand immer am Tisch und durfte nähen. In der Mammambulanz erlernte ich die bimanuelle Mammauntersuchung, sowie die sekundäre postoperative Wundversorgung in der Mammachirurgie.

Insgesamt, denke ich, habe ich mich gut in die Abteilung und die Arbeit integrieren können. Allerdings muss ich sagen, dass es einige Ärztinnen gab, die auch nach 4 Monaten immer noch nicht meinen Namen kannten und auch kaum mit mir geredet haben. Das Klima in der Abteilung selbst war relativ frostig. Daher habe ich mich dann vor allem an 2 junge Assistenzärzte aus Südamerika gehalten, sowie eine Fachärztin aus Valencia, die sich immer sehr bemüht haben mir was beizubringen und mir eigene Aufgaben zu übertragen.

Alltag und Freizeit

Ich war unter der Woche jeden Tag von ca. 8 bis 15 Uhr im Krankenhaus. Nachmittags ging ich dann entweder zu meinem Spanischsprachkurs oder sportlichen Aktivitäten nach. Sportlich hat Valencia viel zu bieten: Windsurfen, Schwimmen, Radfahren, Inline Skaten, Joggen in der Turia etc..

Mein Wochenende verbrachte ich vor allem mit meinen Freunden aus dem Intercambio de Idiomas. Dies ist eine Sprachaustauschgruppe, in der man sich trifft, um z.B. Spanisch zu lernen, aber gleichzeitig eben auch gemeinsam Dinge unternimmt. Über Quiz, kulinarische Austausche, Karaoke, Volleyball spielen, Strand, Musik, Partys oder Ausflüge in andere Städte und Naturgebiete...ist einfach alles dabei. Ich habe hierdurch nicht nur spanisch gelernt, sondern eben auch die spanische Kultur besser kennengelernt und vor allem sehr viele Freunde gefunden.

Zudem habe ich mir über www.locutorio.com noch einen Tandempartner gesucht, mit dem ich mich ca. 2 Mal pro Woche getroffen habe und dann eben bei Eis und Café auf spanisch über das Leben geplaudert habe.

Man lernt in Valencia unglaublich schnell, unglaublich viele Menschen kennen. Und Valencia liegt auch geographisch gesehen perfekt, um am Wochenende einige kleine Trips

in naheliegende Städte oder Naturgebiete zu machen.

Fazit

Ich würde immer wieder 4 Monate meines PJs in Valencia verbringen. Ich habe einen guten Einblick in das spanische Gesundheitssystem und die Medizin, sowie die Arbeitsweise in einem spanischen Krankenhaus bekommen. Und ich habe, denke ich, genauso viel gelernt wie im PJ in der Gynäkologie in einem deutschen Krankenhaus und ... natürlich noch viel mehr...persönlich und sprachlich gesehen.

Valencia als Stadt ist einfach wunderschön und von sehr hoher Lebensqualität. Und natürlich haben auch das Wetter und die Menschen meinen Aufenthalt in Valencia zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Bilder/Fotos



Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche Kontaktadressen gibt es vor allen Dingen an den deutschen Universitäten. Zudem würde ich auch einfach die spanischen Unis noch einmal direkt anschreiben.

Für ein Praktikum im Hospital General Universitario de Valencia, würde ich einfach eine Email an Carmina Garin Martinez, die Studentenbeauftragte des Krankenhauses schreiben: garin_car@uva.es

Wohnungssuche www.locutorio.es
www.wg-gesucht.de

Versicherung Ich habe meine kompletten Auslandsversicherungen gratis über MLP abgeschlossen.

Sonstiges -

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss -

Bank/Kontoeröffnung -

Sonstiges -

Alltag / Freizeit

Ausgangsmöglichkeiten Plaza Honduras,
Barrio Carmen,
Barrio Ruzafa

Sonstiges <http://www.facebook.com/groups/209433586542/>
Valencia Language Exchange

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren?

Kommilitonen

Andere

-

nein

Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen?

Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für:

genau richtig

Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?

Sprachkenntnisse erweitern

Andere

Erweiterung der medizinischen Fähigkeiten und Kenntnisse in einem anderen EU-Land und auf einer anderen Sprache

Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?

andere Quellen (bitte angeben)

relevante Links

Kommilitone

andere Quellen

-

Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?

-

Wenn ja, wie viel (EUR)

-

Name der Mittlerorganisation

-

Land der Mittlerorganisation

-

Homepage der Mittlerorganisation

-

Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?

3

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?

1

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?

3

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?

-

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?

2

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?

1

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?

3

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?

-

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?

3

Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?

ein Einführungsgespräch

Sonstiges

-

Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?

Betreuung durch einen Mentor

1

| | |
|--|-------------------------------------|
| Anspruchsvolle Aufgaben | 3 |
| Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis | 3 |
| Kennenlernen des Arbeitsalltags | 4 |
| Selbständiges Arbeiten | 3 |
| Verbesserung von Softskills | 3 |
| Interkulturelle Erfahrungen | 5 |
| Persönliche Entwicklungsmöglichkeit | 5 |
| Sonstiges | - |
| Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt? | 3 |
| Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen? | 3 |
| Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet? | 4 |
| Unterbringung | |
| Art der Unterbringung im Gastland | Wohngemeinschaft |
| andere | - |
| Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? | Freunde/Familie |
| andere | - |
| War es schwierig eine Unterkunft zu finden? | 2 |
| Anerkennung | |
| Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt? | Ja |
| Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben? | 2012 |
| Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt? | Ja |
| Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie? | ECTS |
| Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung? | Qualifiziertes Praktikumszeugnis |
| Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung | |
| Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen: | Spanisch |
| Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen? | Ja |
| Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert? | andere |
| Andere | Selbstorganisation |
| Gesamtdauer in Wochen | 8 |
| Stunden pro Woche | 4 |
| Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt? | Weiß ich nicht |
| Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt | 3 |
| Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt | 4 |
| Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum? | Ja |
| Wenn ja, | andere |
| Andere | Anfangs konnte ich weniger Aufgaben |

| | |
|--|---|
| | übernehmen. Das hat sich aber nach einigen Wochen schnell ausgeglichen. |
| Haben Sie sich interkulturell vorbereitet? | Ja |
| Wenn ja, durch | andere |
| Andere | Spanische Tandempartner |
| Wenn ja, wie | sonstiges |
| Sonstiges | Eigenorganisation |
| Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt? | keine |
| Kosten | |
| Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro) | 750 |
| Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro | 350 |
| In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten? | 3 |
| Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten? | am Anfang des Praktikums |
| Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten? | Nein |
| Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt? | - |
| Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt? | Nein |
| Andere | - |
| Hatten Sie andere Einkommensquellen? | Familie |
| Andere | - |
| Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro | 400 |
| Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben? | 100 |
| Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums | |
| Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes. | 3 |
| Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums. | 5 |
| Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernstesten Probleme auf? | Nein |
| Wenn ja, bitte angeben | - |
| Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig? | Sprachkenntnisse erweitern |
| Andere | - |
| Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt? | Nein |
| Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten? | Ja |
| Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird? | 5 |
| Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird? | 3 |

- Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes. 4
- Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen? Ja
- Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)? -
- Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden? -
- Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert. Ja.
- Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <http://eu-community.daad.de> einverstanden. Ja.
- Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden. Nein.

Datum, Unterschrift: _____, _____

